

Empfange!

Gott redet mit Autorität



Gott spricht. Und wenn er es tut, dann kann es Leben verändern. Aber nur weil z.B. ein zufällig aufgeschlagener Bibelvers genau in meine Lebenssituation passt bedeutet es doch nicht, dass Gottes Wort – auch in der Bibel – wirklich Autorität hat, oder? Wir verleihen demjenigen Autorität, der (mehr) Ahnung (als wir selbst) über den Bereich hat, über den wir ihn setzen. Außerdem muss er es irgendwie „gut“ meinen, so dass es uns durch die ausgeübte Autorität besser geht, als wenn wir alles selbst entscheiden.

Deswegen ist es so empfehlenswert, Gott Autorität über unser Leben zu geben: er hat wirklich Ahnung davon – Gott hat's erfunden. Und er meint es immer und ausnahmslos gut mit uns – weil er uns vollkommen liebt.



2. Tim 3, 16-17



Wem verleihen wir worüber Autorität – und warum? Wo geht es uns gut damit, wo würden wir gerne etwas verändern? Erfüllt Gott tatsächlich sinnvolle Kriterien, um über dein Leben „mitbestimmen zu dürfen“? Und wie sieht es mit der Bibel warum, oder warum nicht ist das, was in ihr steht für dich Richtschnur, Gesetz oder „frommes Gewäsch“?



Warum sollte Gott mit seinem Wort „lehren“, „zurechtweisen“ und „erziehen“, wie es 2. Tim 3,16-17 behauptet? Lässt du es zu, dass Aussagen der Bibel dein Denken, Reden und/oder Handeln beeinflussen? In welchen Bereich deines Lebens lässt du Gott nicht hineinsprechen?



Schreibt einen kurzen, persönlichen Brief an euch selbst, in dem ihr euch bestimmt und liebevoll ermahnt, etwas umzusetzen oder zu verändern, von dem ihr wisst, dass Gott euch dazu drängt es anzugehen. Verwahrt den Zettel dort, wo ihr – nur ihr – ihn regelmäßig vor Augen habt und bleibt mit Gott darüber im Gespräch.



Segnet euch mit Mut, Kraft und Stärke, Gott Autorität über euer Leben zuzugestehen / zuzusprechen.

Vorschlag zur weiteren Beschäftigung mit dem Thema das Gottesdienstes am 30.06.

Die Predigt ist auch nachträglich über unseren Podcast zu hören auf unserer Homepage zu hören: www.czi.de

